

Newsletter 05/2001: News

Prof. Groß nimmt Stellung zur Neuordnung des Datenschutzes in Hessen

Prof. Thomas Groß (Sprecher der Sektion I des ZMI) hat gegenüber dem Innenausschuss des Hessischen Landtages eine schriftliche Stellungnahme zur Neuordnung des Datenschutzes in Hessen abgegeben. Er kommt darin zum Ergebnis, dass es aufgrund der EG-Datenschutzrichtlinie erforderlich ist, die Zuständigkeit für die Überwachung des Datenschutzes im nicht-öffentlichen Bereich, d.h. insbesondere in Unternehmen, auf den unabhängigen Hessischen Datenschutzbeauftragten zu übertragen. Bisher ist diese Aufgabe bei den Regierungspräsidien angesiedelt.

Grimme-Online-Award

Am 23. Oktober 2001 erschien in der Giessener Allgemeinen Zeitung ein Artikel über die Verleihung des Grimme-Online-Award an politik-digital.de. Dr. Christoph Bieber (Sektion I des ZMI) ist Mitglied des Vereinsvorstandes von pol-di.net, dem Betreiber von politik-digital.

Prof. Legutke Vorsitzender der DGFF

Prof. Michael K. Legutke (Sektion III des ZMI) wurde auf dem 19. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) in Dresden zum 1. Vorsitzenden der Gesellschaft gewählt.

Halboffene multimediale Lernumgebungen

Auf dem Kongress vom 4.-6.10.01 hielt Prof. Legutke zusammen mit Stefan Ulrich einen Vortrag zum Thema: "Halboffene multimediale Lernumgebungen für den fortgeschrittenen Fremdsprachenunterricht: Zur Evaluation von 'Deutsch lernen mit JETZT ONLINE'"

Internetbasiertes Flurnamen-Informationssystem

Gerd Richter (Sektion III des ZMI) hielt auf der Frühjahrstagung der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung (GLDV) an der JLU Gießen am 29.03.2001 einen Vortrag zum Thema "Vom Nachschlage- zum Abfragenamenbuch. Konzeption eines Internetbasierten Flurnamen-Informationssystems (IFLIS)". Rahmenthema der Tagung war "Sprach- und Texttechnologie in digitalen Medien" .

Linguistische Analysen von persönlichen Homepages

Gerd Richter und Georg Rehm (Sektion III des ZMI) hielten auf dem Deutschen Germanistentag "www.germanistik2001.de" an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am 03.10.2001 in der Sektion "Virtualisierung I - Von der Gutenberg-Galaxis ins World Wide Web" einen Vortrag zum Thema "Linguistische Analysen von persönlichen Homepages. Erfahrungen - Beobachtungen - Perspektiven".

Digitale Medien und Flurnamenforschung

Im Rahmen des von der DFG geförderten Kolloquiums "Perspektiven der thüringischen Flurnamenforschung", veranstaltet von Prof. Dr. Eckhard Meineke an der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 27.10.2001 hielt Gerd Richter im Rahmen eines gemeinsamen Vortrags mit Prof. Dr. Hans Ramge zum Thema "Neuere Methoden der Flurnamenforschung. Am Beispiel der Dokumentation und Präsentation der Flurnamen Hessens" einen Teilvortrag mit dem Titel "Digitale Medien und Flurnamenforschung: Chancen, Perspektiven und Voraussetzungen".

Theatralitätskonzepte und -strategien

Prof. Helga Finter (Sektion V des ZMI) wird in der Zeit vom 21.11. bis 24.11. 2001 am Internationalen Kongreß: "Identität und Alterität im Kontext von Gattung und Medium" an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg/Breisgau teilnehmen und einen Vortrag zum Thema "Das Eigene und das Fremde im Theater: Theatralitätskonzepte und -strategien" halten.

"Prometheus" umgezogen

Die Gießener Abteilung von "Prometheus - Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung und Lehre" wird voraussichtlich noch im November in neue Räumlichkeiten umziehen. Die bisherige Unterkunft in dem baufälligen Haus am Alten Steinbacher Weg erwies sich als in mancherlei Hinsicht unzureichend. Mit dem nun in der zweiten Etage von Haus G (Phil I) eigens für das Projekt hergerichteten Raum sind technisch und logistisch optimale Voraussetzungen für "Prometheus" am Standort Gießen geschaffen. Eine offizielle Einweihung der neuen Räumlichkeiten ist für Januar 2002 avisiert. Beim letzten Prometheus-Treffen wurde beschlossen, daß Frau Dr. Sigrid Ruby für den Kontakt zum ZMI zuständig ist.

Medien-Autoren: Masterstudiengang in Stuttgart

Die folgende Information hat uns Dr. Ulrich Dölp, Dezernat A der JLU (Studien- und Forschungsangelegenheiten, Wissenstransfer, Internationale Beziehungen) als Information im Rahmen der Konkurrenzbeobachtung" zukommen lassen: Medien-Autoren sind gefragte Fachkräfte in Multimedia-Unternehmen, Produktionsfirmen, bei Hoerfunk und Fernsehen sowie in Instituten fuer Medienberatung. Die Stuttgarter Hochschule der Medien (HdM) bietet die Ausbildung im Rahmen eines Master-Studiengangs an. Die Studierenden werden auf Autorentätigkeiten und Führungsaufgaben in Medien-Unternehmen vorbereitet, sie lernen, wie Inhalte fuer elektronische Medien entwickelt, gestaltet, umgesetzt und produziert werden. Neben dem "Handwerk" der Technik, Gestaltung und Wirtschaft wird ihnen das "Kopfwerk" fuer Kreativität, Konzeption und Reflexion vermittelt. Einen Schwerpunkt bildet der Bereich Multimedia. Zusätzlich wird das fuer Autoren relevante Wissen zur Informations- und Kommunikationstechnik sowie zur Existenzgründung zusammengefasst. Der Studiengang ist deutschsprachig mit Lehrveranstaltungen in englischer Sprache. Pro Semester werden maximal zehn Studierende aufgenommen. Bewerber muessen ein international anerkanntes Hochschulstudium - gleich welcher Fachrichtung oder Prägung - abgeschlossen haben. Interessenten koennen sich ueber zwei Auswahlverfahren bewerben: 50 Prozent der Bewerber werden nach der Gesamtnote des abgeschlossenen Hochschulstudiums zugelassen, fuer die uebrigen Bewerber fuehrt die Hochschule eine Eignungsfeststellung durch. Dafuer muss eine Bewerbungsmappe eingereicht werden. Weitere Infos und den Zulassungsantrag unter <http://www.hdm-stuttgart.de/ma> und <http://www.hdm-stuttgart.de/main/service/service.html>

Neuerscheinungen

Christoph Bieber

Im Rahmen eines Projektes der Friedrich-Ebert-Stiftung hat Dr. Christoph Bieber im September eine Studie über die Bedeutung des Internet für die Arbeit politischer Parteien herausgegeben. Die Beiträge diskutieren u.a. die Entstehung der Online-Angebote, die Perspektiven virtueller Mitgliedschaften und virtueller Parteitage sowie die Zukunft "digitaler Partizipation". Eine Online-Version der Studie steht unter www.fes.de/internetoekonomie/ bereit.

Bieber, Christoph (Hg.): Parteipolitik 2.0. Der Einfluss des Internet auf parteiinterne Kommunikations- und Organisationsprozesse. Bonn, 2001. Eine Printversion des Textes kann gegen eine Schutzgebühr von DM 5,- beim ZMI angefordert werden.

Eike Hebecker

Die Dissertation von Dr. Eike Hebecker (Sektion V des ZMI) ist erschienen:
Eike Hebecker Die Netzgeneration. Jugend in der Informationsgesellschaft 2001 212

Seiten, DM 58,00 / SFR 53,00 / OES 423,00 ISBN: 3-593-36838-2

Die Studie verbindet die aktuelle öffentliche Debatte zum Thema Digitalisierung mit der gesellschaftlichen Konstruktion von Jugend. Hebecker analysiert Fremddeutungen und Selbstbeschreibungen der neuen Mediengeneration sowie deren Funktion als Medium gesellschaftlicher Selbstverständigung und Zukunftsprojektion. Damit eröffnet er neue Perspektiven auf die Frage der Generationenverhältnisse sowie der Generationengerechtigkeit.

Gerd Richter

Richter, Gerd: Das elektronische Flurnamenbuch - Innovationen in der Flurnamenforschung durch den Einsatz neuer Medien. In: Lemberg, Ingrid/Schröder, Bernhard & Storrer, Angelika (Hgg.): Chancen und Perspektiven computergestützter Lexikographie. Tübingen 2001, S. 179-197. (Lexicographica: Series Maior; 107).

Gerd Richter et al.

Unter dem Titel "Raum, Zeit, Medium - Sprache und ihre Determinanten" ist die Festschrift erschienen, die anlässlich des 60. Geburtstags von Professor Hans Ramge (Institut für deutsche Sprache und mittelalterliche Literatur, FB 05 Sprache, Literatur, Kultur) von seinen Mitarbeiter Gerd Richter, Dr. Jörg Riecke und Dr. Britt-Marie Schuster zusammengestellt wurde. Die Hessische Historische Kommission Darmstadt hat den Band in ihre Schriftenreihe aufgenommen.

Im dritten Kapitel werden verschiedene "Aspekte der angewandten Linguistik" behandelt. Hier stehen die Beziehungen zwischen Sprachverwendung und Medium (Gespräch, Textsorte, Hypertext) im Vordergrund. Ein besonderes Interesse gilt - neben text- und gesprächsanalytischen Beiträgen - der sprach- und kommunikationswissenschaftlichen Analyse ,neuer' und ,alter' Medien. Zu den Themen gehören bspw. die Veränderungen, die durch die wachsende Bedeutung des Internets ausgelöst worden ist, oder die Notwendigkeit, die Wirksamkeit bestimmter Sendeformate durch Rezeptions- und Nutzerstudien zu überprüfen. Exemplarisch sei hierbei auf die folgenden Beiträge hingewiesen:

- Andreas H. Jucker: Adressatenbezug und Formen der interaktiven Kommunikation in den Massenmedien
- Hans Jürgen Bucher: Formulieren oder Visualisieren? - Multimodalität in der Medienkommunikation
- Wolfgang Gast: Werbezielgruppe 50+ : Das Corega-Tabs-Syndrom - Vorwissenschaftliche Polemik eines Betroffenen
- Martin Wachtel: Programmqualität: Kriterien zur Beurteilung der Fernsehberichterstattung
- Gerd Richter: Wer nutzt wie, warum und zu welchem Zweck Flurnamenbücher ? Prolegomena zu einer systematischen Benutzungsforschung in der Flurnamenforschung
- Henning Lobin: Service-Handbücher - Linguistische Aspekte im Document Lifecycle
- Peter Schlobinski: HyperText und Textanalyse

Online-Bibliothek

Auf der ZMI-Homepage wurde eine Online-Bibliothek eingerichtet, auf der jetzt die ersten Beiträge zu finden sind:

[Kai Thum und Thomas Barisic, Bürgerbeteiligung per Mausclick - digitale Chance oder Wunschenken?](#) (Eine Studie im Auftrag der Sektion I des ZMI)

[Claus Leggewie, Semester hat begonnen \(Krieg auch\)](#). In: Uni-Forum Nr. 4/24.
Oktober 2001 und Frankfurter Rundschau vom 30.10.2001

[Sabine Heymann, Die Logik des Spektakels. Guy Debord - eine Ausstellung am ZKM
Karlsruhe](#). In: Theater heute 11/2001

Link des Monats

Auf Vorschlag von Claus Leggewie ist der Link des Monats November

www.perlentaucher.de

Der Perlentaucher ist ein Kulturmagazin im Internet. Der Perlentaucher bietet eine tägliche Auswertung der Buchrezensionen aus sechs deutschsprachigen Zeitungen. Diese werden täglich ab 14 Uhr in der Bücherschau des Tages präsentiert. Unter Literaturbeilagen finden sich die Notizen - nach Zeitungen und Themen sortiert - aus den Literaturbeilagen der Tageszeitungen vom Herbst 1999 und Frühjahr 2000.